



GIRLSBOYSMIX (MEISJEJONENSMIX)

NIEDERLANDE 2020 | LARA AERTS | DOKUMENTARFILM | 6'42 MIN.



Themen

Intersexualität, Gender / Geschlecht, Dokumentarfilm

Inhalt

Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Wen Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.

Vor der Filmbesprechung

Besprechen Sie mit den Kindern die Gattung des Films: Dokumentarfilm.

Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist? Besprecht euch gemeinsam in der Klasse! Tipp: In Dokumentarfilm steckt das Wort dokumentieren.

Die Frage kann auch in Gruppenarbeit besprochen werden.

Lösung: Ein Dokumentarfilm dokumentiert zum Beispiel Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie Personen, die es wirklich gibt. Es sind also keine ausgedachten, fiktionalen Geschichten mit Schauspieler*innen, sondern es geht um real existierende Menschen (oder Tiere und Lebewesen) und ihre persönlichen Geschichten.

Welche weiteren Dokumentarfilme kennt ihr? Mögt ihr Dokumentarfilme?

Filmbesprechung

Wen Long ist intersexuell. Habt ihr euch gemerkt, was das bedeutet?

->Lösung: Intersexuell sein bedeutet, gleichzeitig ein Mädchen und ein Junge zu sein. Intersexuelle Personen haben sowohl männliche als auch weibliche Organe oder Hormone.

Übrigens: Eine Schätzung besagt, dass in Deutschland jedes Jahr 150 intersexuelle Kinder geboren werden. 0,2% der Bevölkerung sind intersexuell. Das bedeutet, von 500 Personen ist ungefähr eine Person intersexuell. Es kann also sehr gut sein, dass jede*r von uns in seinem*ihrem Leben mal einer intersexuellen Person begegnet.

Wen Long spricht auch über Zugehörigkeit. Was sagt sie, wo gehört sie dazu?

->Lösung: Wen Long sagt, dass man nicht weiß, ob man sich den Mädchen oder den Jungen anschließen soll. Das ist das Problem – man weiß nicht, wo man dazugehört.

Zuerst wurde sie*er als Junge gesehen. Jetzt sagt Wen Long, mag er*sie Jungs Kleidung und -Spielzeug, aber genauso Mädchenkleidung und -Spielzeug.

Welches Geschlecht möchte Wen Long haben? Muss sie*er sich entscheiden?

->Wen Long sagt: Man kann beides sein – Junge oder Mädchen. Man kann sich entscheiden – aber man muss nicht. Ich möchte ich selbst sein.

Im Gespräch zwischen Wen Long und ihrer*seiner Mutter sprechen sie über Operationen: Normalerweise werden intersexuelle Kinder gleich operiert – Wen Long wurde aber nicht operiert. Sie*er soll dies selbst entscheiden, wenn Wen Long älter ist. Wisst ihr, was damit gemeint ist? Habt ihr Fragen?

->Kinder, die intersexuell sind, werden bei Geburt oft operiert und ihr Genital angeglichen. Dabei ist wichtig zu wissen: Ein Fötus, also ein heranwachsendes Baby im Bauch der Mutter, hat bis zur 6. Schwangerschaftswoche dieselbe Veranlagung für ein Geschlecht. Erst danach entwickelt sich das Geschlechtsorgan – ein Penis oder eine Vulva. Menschlich gibt es ein riesiges Spektrum an Geschlechtsorganen. Die große Mehrheit der Menschen hat eindeutig einen Penis und Hoden oder eindeutig eine Vulva und eine Gebärmutter. Und dann gibt es einige Menschen dazwischen – diese sind intersexuell. Sie haben keine eindeutigen Geschlechtsorgane bzw. einen „Mix“ von beiden Geschlechtsorganen, von Chromosomenpaaren oder Hormonen.

Viele Eltern und Ärzte wissen nicht, was Intersexualität bedeutet, oder finden es falsch, dass das Geschlecht nicht eindeutig als männlich oder weiblich zuzuordnen ist. Sie lassen deswegen das Kind operieren und führen eine Geschlechtsangleichung durch.

Vereinigungen von intersexuellen Menschen fordern jedoch seit vielen Jahren, dass diese geschlechtsangleichenden Operationen verboten werden – denn ein Baby kann für sich noch nicht entscheiden, wie es gerne später leben möchte. Oft sind diese Operationen außerdem nicht medizinisch notwendig. In Deutschland wurde aufgrund dessen nun im März dieses Jahres ein Gesetz verabschiedet, welches die geschlechtsangleichenden OPs bei intersexuellen Kindern verbietet.